

Im Stadthaus ist „angerichtet“

Termin. Im Stadthaus ist bis 25. August eine umfangreiche, eigens für die Galerie zusammengestellte Ausstellung von Marlies Liefeld-Rapetti zu sehen. Mit dieser besonderen Werkschau feiert die Künstlerin ihren 80. Geburtstag.

Mit der Präsentation der Ausstellung „angerichtet aufgetischt“ setzt die Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus ihr Konzept, die Räumlichkeiten für Ausstellungen zu runden Geburtstagen von Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung zu stellen, fort. Bis 25. August werden Werke der gebürtigen Deutschen Marlies Liefeld-Rapetti aus den letzten 20 Jahren in Kombination mit aktuellen, eigens für die Ausstellung entstandenen Arbeiten gezeigt. Wie immer beschäftigt sich Rapetti, die Klagenfurt als Lebensmittelpunkt gewählt hat, intensiv mit dem Raum und bezieht ihn in das Ausstellungskonzept mit ein. Das Lineare des Bodens und der Decke spiegelt sich in den rechteckig-hochformatigen Arbeiten wider, andererseits setzt sie dem Linienwerk der Architektur bewusst Rundungen entgegen. Im Zentrum der Ausstellung steht eine gedeckte Tafel, in der die Künstlerin Bezug auf Massentierhaltung und Umweltschutz nimmt.

Beeindruckt von der Ausstellung zeigte sich Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die das besondere Raumkonzept, das Liefeld-Rapetti für die Galerie entwickelt hat, schlichtweg umwerfend fand.

Bei der Finissage am 25. August gibt es eine Tanzperformance der Gruppe „OMEGA kai ALPHA“, bei der Tänzerinnen die Tafel „abräumen“ werden. iw



Die künstlerische Tafel, ein Werk, das Marlies Liefeld-Rapetti eigens für die Ausstellung in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus entwickelt hat. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer gratulierten der Künstlerin zur Ausstellung mit dem Titel „angerichtet – aufgetischt“. Foto: Walter Fritz

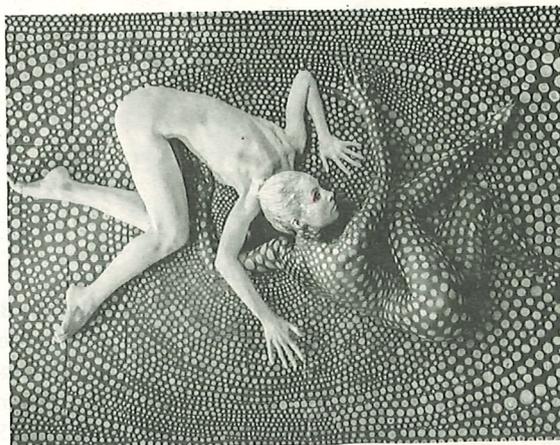


Alberto Giacomettis Liebeserklärung an Paris ist derzeit in der Stadtgalerie ausgestellt.

Foto: Helge Bauer

Giacometti in der Stadtgalerie

Alberto Giacometti (1901 – 1966) gehört zu den herausragenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Der Bildhauer, Maler und Grafiker verbrachte seine künstlerisch wichtigsten Jahre in Paris. Dieser Stadt machte er mit dem Buch „Paris sans fin“ eine grandiose Liebeserklärung. Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk ist im Original bis 28. Juli in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.



Sehenswert: die Ausstellung der polnischen Künstlerin Agnieszka Glinska in der Stadtgalerie.

Foto: KK

Bodypainting-Künstlerin im Living Studio

„garden of the senses“ nennt sich die Ausstellung der polnischen Künstlerin, Tänzerin und Choreografin Agnieszka Glinska im Rahmen des World Bodypainting Festivals 2019!

In der Ausstellung selbst werden Fotos von Auftritten und Projekten des Art Color Ballets gezeigt, mit dem Agnieszka Glinska seit 2003 auch Mitglied der World Bodypainting Association ist und bereits viele Auszeichnungen gewinnen konnte.



3



4 Daniel und Barbara Pilgram mit Roland Bäck (v.l.) beim Bienenfest SCHILD (4)/PRIVAT (3)



6 David Scharpf, Julian Hutter und Mario Marketz (von links) im Hof der Galerie



5 Abgefahrene Fiesta der Feuerwehr



7 Die interreligiöse Feiergusellschaft

Süße Begegnungen in Maria Saal

Um Bienen, Imker und Honig ging es beim Bienenfest in Maria Saal. Am Samstag durften die Besucher selbst das Wachs aus den Waben schleudern und im Anschluss daran ihren eigenen Honig mitnehmen. Für zwei Gläser brauchten **Andreas Smeritschnig**, seine Frau **Anja** mit den Kindern **Leon** und **Alice** samt Erklärungen von

Haus-Imker **Daniel Pilgram** 20 Minuten. Er betreut sechs Bienenstöcke, die auf dem Gelände des Freilichtmuseums stehen. Mit seiner Mutter **Barbara**, die im Museum arbeitet, und **Roland Bäck** von der Kulturvermittlung des Kärntner Landesmuseums war auch die zweite Auflage von „Bienenstich und Honig“ ein gelungenes Fest.

Grandioso! Die Fiesta in Ferlach war ein Hit

Kakteen, Ponchos und Musik der Band Flashback am Lagerfeuer: Heißer hätte die „Fiesta Mexicana“ der Ferlacher Feuerwehrkameraden unter Kommandant **Hans Esterle junior** nicht sein können. Heuer war ein roter restaurierter „Haflinger“ der Blickfang. Mit dabei waren: **Walter Huber**, **Tom Ludat** und **Patrick Hummer**.

Stadtgalerie lud zum Vorbeischaun ein

Gratis-Getränke, Brezel und viel Musik gab es zum Tag der offenen Tür in der Klagenfurter Stadtgalerie, wo man die Ausstellungen gratis mit Führung besuchen durfte. Im Innenhof spielten **Julian Hutter**, **David Scharpf** und **Mario Marketz** als „Blue Chilis“. Kunstkataloge wurden am Samstag zum Spezialpreis verkauft.

Gäste brachten eine Spende mit

Rund um die Klagenfurter Johanneskirche wurde am Sonntag gefeiert. Pfarrerin **Lydia Burchhardt** begrüßte die Gäste des Gemeindefestes gemeinsam mit den Pfarrern **Rainer Gottas** und **Lutz Lehmann** sowie Kurator **Udo Puschnig**. Nach der Messe feierte die evangelische Gemeinschaft im schattigen Garten. Unter den Gästen waren auch Imam **Adnan Gobeljic**, **Ibrahim** und **Sulejman Sabanovic** von der muslimischen Gemeinde des Bosnischen Kulturvereins in Klagenfurt. Sie stellten sich mit einer Spende in Höhe von 500 Euro ein. „Ihre Gemeinschaft war die erste, die im vorigen Jahr nach dem Brandanschlag auf unsere Johanneskirche fragte, wie sie helfen kann“, sagte Pfarrerin Burchhardt.

KLAGENFURT

Bus-Umleitung

Seit gestern werden Grabungsarbeiten im Bereich St. Ruprechter Straße/Mössingerstraße durchgeführt. Ab kommendem Montag wird dafür die Mössingerstraße komplett gesperrt. Die Buslinien 85 und 98 fahren daher ab diesem Zeitpunkt eine Umleitung stadtauswärts über St. Ruprechter Straße/Bozener Gasse zur Mössingerstraße.

MOOSBURG

Gleich zwei Rohrbrüche

Teile von Moosburg waren ohne Wasser.

Zu gleich zwei Rohrbrüchen ist es am Montag in der Gemeinde Moosburg gekommen. In den frühen Morgenstunden musste ein Wasserrohrbruch im Bereich der Krumpendorfer Straße/Kinderdorfstraße behoben werden. In der Folge kam es – rund 500 Meter vom ursprünglichen Leck entfernt – zu einem weiteren Rohrbruch. Der Rohrbruch betraf die Orte Tuderschitz, Goritschitzen, Vögelitz, Kreggab, Hohenfeld, Simislau. Der Schaden wurde im Lauf des Tages behoben. Ein Zusammenhang zwischen den Vorfällen bestand nicht.

ANZEIGE

Grillabend GASTHAUS PUCK

ab 3. Juli
jeden Mittwoch, ab 17 Uhr
bis 14. August

mit Fleisch- und Fischspezialitäten
wie Steak, Pljeskavica, Calamari u.v.m.
und Salatbuffet
Zollfeld 1, 9063 Maria Saal
Tel. = Fax: 04223/2235
www.puck.co.at

Kärntner Kronenzeitung
01.07.2019 / S. 35



Die Ausstellung „Paris sans fin“ ist in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen, Di. - So. jew. 10 - 18 Uhr (bis 28. 7.).

Freitag, 28. Juni

Empfehlungen der Kleinen Zeitung

THEATER

KLAGENFURT. Drama „Die Troerinnen“ von Euripides, aufgeführt vom Theater Wolkenflug, Burghof, Burggasse 8, 20.30 Uhr.

Tel. 0681-81 92 63 17, www.wolkenflug.at

KLAGENFURT. Komödie „Im weißen Rössl“. Theater Sommer Klagenfurt, Innenhof des Stadthauses, Theaterplatz 3, 20.30 Uhr.

Tel. 0650-660 96 66

www.theatersommerklagenfurt.at

BRÜCKL. Komödie „Der Zerrissene“ von Nestroy, Theaterwagen Porcia, Marktplatz, 20 Uhr. Karten: Gemeindeamt.

www.ensemble-porcia.at

FRIESACH. Burghofspiele. Lustspiel „Der Hofnarr“, Burghofbühne, Petersberg, 20.30 Uhr.

Tel. (04268) 251 51

www.burghofspiele.com

KIRCHBACH. Schwank „Odel verpflichtet“. Theatergruppe Tresdorf, Dreschhütte in Treßdorf, 20.15 Uhr.

Tel. 0650-743 28 03

WISSEN

SPITTAL/DRAU. Info-Tour des Euro-Busses der Österreichischen Nationalpark mit Vorstellung der neuen Banknoten. Burgplatz, 9-12, 13-18 Uhr.

www.oenb.at/euro-bus

LITERATUR

KLAGENFURT. „schreib alles was wahr ist auf. Der Briefwechsel Ingeborg Bachmann – Hans Magnus Enzensberger.“ Hubert Lengauer (Herausgeber) im Gespräch mit Doris Moser. Lesung aus dem Briefwechsel: Katrin Ackerl Konstantin und Erik Jan Rippmann. Musil-Haus, Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Tel. (0463) 50 14 29

KLAGENFURT. „Drei Wege zum See.“ Auf den Spuren von Ingeborg Bachmann mit Alina Nedwed, Walter Pobaschnig und Christina Wuga wandern. Treffpunkt: Henselstraße 26, 16.15 bis 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich: alina@naturimpuls.at

KLAGENFURT. Bachmannpreis Public Viewing. Die Lesungen und Diskussionen werden übertragen. Lendhafen, 10 bis 15.30 Uhr. Ab 20 Uhr: Das Duo Gomringer & Scholz hält mit dem Programm „Peng Peng Peng“ die Tradition von Jazz und Lyrik hoch. 21.30 Uhr Präsentation der Gewinner*innen des internationalen Fotowettbewerbs „Wort im Bild“ von und mit Eva Asaad.

<https://bachmannpreis.orf.at>

BAD KLEINKIRCHHEIM. „Der Geschmack Europas – ein kultur-kulinarischer Streifzug durch Europa“ mit Lojze Wieser. Hotel Trattlerhof, 20 Uhr.

Tel. (04240) 81 72

FINKENSTEIN. „Liebt euch ... widersteht!“ Musikalischer Leseabend mit Georg Maurer, Rainer Spieler und Hannes Wendtlandt. Kulturgarten Aichwaldsee, 19.30 Uhr.

Tel. 0699-10 97 61 25

KLASSIK/NEUE MUSIK

KLAGENFURT. Klassische Gitarre. Humberto De Lucia & Yuval Teeni. Café LustGarten, Rosentaler Straße 145, 20 Uhr.

Tel. (0463) 23 01 90, www.lustgarten.at/

HÜTTENBERG. Liedkonzert „Oper und Operette.“ Sängerin Ran Seo-Katanic wird musikalisch vom Duo „Fresacher – Karlinger“ (Klarinette und Harfe) begleitet. Mellitzers Kulturzentrum/Bergrichterhaus, 19.30 Uhr.

Tel. 0680-123 15 07

KÖTSCHACH-MAUTHEN. „Aufbrüche“. Das „Alpine Jugendorchester HEuropa“ spielt Werke von Beethoven, Schumann und Mendelssohn Bartholdy. Rathaus, 19 Uhr.

Tel. (04715) 85 16, www.via-iulia-augusta.at

KONZERT/DIVERSES

KLAGENFURT. 150. Jahre Sängerrunde Klagenfurt/Emmersdorf. Konzerthaus, 19.30 Uhr.

Tel. 0664-450 00 08

KLAGENFURT. Schlosshofsingens des Männerchores Klagenfurt-Annabichl mit dem Singkreis Klopeinsee und der Volksmusikgruppe „Wörtherseeklang“. Schloss Ehrental, 19.30 Uhr. Bei Schlechtwetter im Turnsaal der LFS.

Tel. 0664-624 31 23

KLAGENFURT. „School's Out.“ Sommerabschlussparty für Erwachsene. Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

www.eboardmuseum.com

FRAUENSTEIN. Sängerrunde Obermühlbach „Die Vokalsolisten Kärnten“. Schloss, 20 Uhr.

Tel. 0664-378 48 34

GMÜND. MGV 1834 Gmünd, „8Xang“. Alte Burg, 20 Uhr.

Tel. (04732) 36 39

PÖRTSCHACH. Caribbean Night mit Shantel & Lee, Jamaika Duo Kool Runnings 2. Bei der Schiffsanlegestelle, Werzer Strandcasino, 19 bis 22 Uhr.

Tel. (04272) 439 43

ROSEGG. „Soulbrothers“ (Dominik Werginz und Wolfgang Unterlercher). Keltenwelt in Frög, 20 Uhr. Tel. 0676-842 35 02 05

VÖLKERMARKT. Rockkonzert mit „Bališ“. Step, 20 Uhr. Eintritt frei.

WOLFSBERG. „Tropical Vampire“. Alternativer Electro Pop aus Malmö und DJ Rosa-chorm. Container 25 in Hattendorf, 20 Uhr.

Tel. 0650-924 15 25, www.container25.at

WOLFSBERG. Open-Air-Benefizkonzert. Stadtkapelle Wolfsberg, „Cara Musica“, Saxophonorchester der Musikschule Wolfsberg. Musikschulplatz, 19.30 Uhr.

Tel. 0699-12 66 03 11

WOLFSBERG. Rotary Club lädt zum Benefizkonzert mit Ute Gfrerer (Gesang), Jim Holmes (Klavier), Uwe Steeger (Akkordion) und Edgar Unterkirchner (Saxophon). Rathaus, 19.30 Uhr.

VOLKSMUSIK

ST. ANDRÄ/LAV. „Sašo Avsenik und seine Oberkrainer“. Kulturstadl Maria Rojach, 20 Uhr.

Tel. 0664-551 92 24

BALLET/TANZ

MILLSTATT. Neuproduktion „Butterfly Tales“. Andrea K. Schlehwein + Netzwerk AKS laden ein. Art Space, Stift, 20 Uhr.

Tel. (04766) 352 50

SHOW/MUSICAL

MARIA SAAL. Kärnten-Musical „Seerosenfieber“. Kärntner Freilichtmuseum, Domplatz, 20.30 Uhr.

Tel. 0664-261 92 89, www.seerosenfieber.at

KINDER/FAMILIE

GURK. Saisoneröffnung im Zwergenpark um 10 Uhr. Um 11 Uhr nimmt der Bummelzug Fahrt auf. Danach besteht die Möglichkeit, Zwerge anzumalen. Zwergenpark.

Tel. 0664-430 77 17

FEST

KRUMPENDORF. Festival „Wake the Lake.“ Wasserski, Wakesurfen, SUP, Kajak, ... Wassersportarten haben die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Trendsportarten auszuprobieren. Heute, ab 18 Uhr; Am 29./30. 6., jeweils 10 bis 18 Uhr, Parkbad.

www.kleinezeitung.at/wakethelake

MILLSTATT. Alpe-Adria-Fest mit italienischen Spezialitäten, Handwerksprodukten, Ponyreiten u. v. m. Seepark, 9.30 bis 22.30 Uhr.

Tel. (04766) 370 03 38

VERNISSAGE

LIENZ. „Schwimmen wie ein Stein“. Arbeiten des Steinbildhauers Peter Dörflinger. Galerie der Kunstwerkstatt, Mühlgasse 8, 19 Uhr.

Tel. (050) 434 71 51

SACHSENBURG. „Woran ich hänge.“ Arnold Metznitz ist Sammler von Gegenwarts-kunst und präsentiert eine Auswahl von Bildern und Skulpturen von u. a. Werner Hofmeister, Lisa Huber, Richard Kaplenig und Walter Melcher. Galerie im Drauknie/Forsthaus, Marktplatz, 19 Uhr. Bis 6. Juli.

VELDEN. „Leporello.“ Wanderausstellung des Villacher Kunstvereins postWerk. Formale und inhaltliche Faltungen, Überlagerungen. Kunstbahnhof, 19 Uhr.

VORTRAG/DISKUSSION

LIENZ. Filmvorführung und Vortrag über acht Brokate-Qigong (Chinesische Fitnessübungen) mit Referentin Karin Amberger. Bildungshaus Osttirol, Kärntner Straße, 20 Uhr.

Tel. (04852) 651 33

LURNFELD. „Spurensuche – Das Lurnfeld als Kornkammer für Teurnia“. Infos über die römisch-keltischen Funde in der Gemeinde von Julia Rabitsch und Stefan Pircher. Veranstaltungszentrum in Möllbrücke, 19 Uhr.

Tel. (04769) 22 11

OBERVELLACH. „Change Night Mölltal“ mit Vorträgen von Markus Hofmann, Marc Gasert, Nicola Fritzke und Leo Martin. Mölltaler Veranstaltungszentrum, 19 bis 23 Uhr.

www.innovations-pool.com/change-night

ALLERHAND

LIENZ. Oldtimerschau. Mitglieder des italienischen Oldtimerclubs „3rd Dolomitic Tour“ zeigen historische Automobile und PS-starke Sportboliden. Hauptplatz, 10 bis 17 Uhr.

Tel. (04852) 600-306

WOLFSBERG. „Die 7 Todsünden“. Mystische Nachtwanderung mit alten Bergwerkslaternen entlang des Wolfsberger Schlossberges. Bamberghaus, Getreidemarkt, 20.30 bis 22.30 Uhr.

Tel. (04352) 537-232

FÜR SIE DA

Gabriele Dovjak, Jennifer Krassnitzer
E-MAIL aviso.ktn@kleinezeitung.at
FAX 0463/58 00-307

Tag der offenen Tür

Die Stadtgalerie Klagenfurt lädt zum Tag der offenen Tür: Ausstellung von A. Giacometti und A. Bohnhof, Bücherbasar, Führungen (11, 13, 15 Uhr), Kinderprogramm (10-14 Uhr) und Musik von den „Blue Chilis“.

Klagenfurt. Stadtgalerie, Theatergasse. 29. 6., 10 bis 18 Uhr. KK



Jazz vom Feinsten

Mit „Delta Concept“ (Foto) und Erik Asatrian gehört das letzte Wochenende der Jazzclub-Saison den jungen Kärntner Jazzmusikern. KK/VERANSTALTER

Klagenfurt. Jazzclub, Kardinalplatz. Heute, 20 Uhr („Delta Concept“). 29. 6., 20 Uhr (E. Asatrian). Karten unter Tel. 0660-216 19 66.



Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

AUSSTELLUNG

KLAGENFURT. „Das Frühwerk.“ Maria Lassnig und Arnulf Rainer. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 1. 9. www.mmkk.at, Tel. (050) 536-162 52

KLAGENFURT. „FAKTEn“ vom Künstlerduo „1000&“. EinWortSkulpturen und Objektinstallationen. BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31. Heute, 11-20 Uhr, letzter Tag! Tel. 0699-100 345 07, www.bv-kaernten.at

KLAGENFURT. „In situ.“ Ruth Hanko. Große Galerie der Alpen-Adria-Universität. Tgl. 9-17 Uhr, bis 27. 6. www.aau.at/kunst Tel. (0463) 2700-92 06

KLAGENFURT. „Paris sans fin“ von Alberto Giacometti und Anja Bohnhof „Tracking Gandhi“. „Stadtgalerie, Theaterplatz 3. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 28. 7. Am 29. 6., 10 bis 18 Uhr, Tag der offenen Tür mit Bücherbasar, Spezialführungen (11, 13, 15 Uhr), Kinderprogramm und Live-Musik im Hof (10 bis 14 Uhr). Tel. (0463) 537-52 24, www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „angerichtet-aufgetischt.“ Marlies Liefeld-Rapetti. Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus, Theaterplatz 3. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 25. 8. Tel. (0463) 537-52 24, www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. Bank Austria Kunstpreis für Junge Kärntner Kunst. M. Bernhard, N. Bernhard, I. Ebenberger, Gert Resinger, M. Rieder und G. Sauer. Galerie 3, Alter Platz 25/II. Mi./Do./Fr. 10.30-12.30, 15-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr, bis 27. 6. Tel. 0650-319 55 91, www.galerie3.com

KLAGENFURT. Malerei, Skulptur, Fotografie, Videokunst. Die Ausstellung „SCHAU... 5“ zeigt mit 121 Werken von 47 künstlerischen Positionen Gegenwarts-kunst im internationalen Vergleich. Kunsthaus - Kollitsch, Deutenhofenstraße 3. Mo.-Fr. 10-16.30 Uhr, bis 5. 7. Eintritt frei. <http://kunsthaus.kollitsch.eu>

KLAGENFURT. „Stückgut.“ Arbeiten von Arno Popotnig. Kunstraum Walker, Richard-Wagner-Straße 34. Di.-Sa., ausgenommen Feiertag, 10-12 Uhr, bis 29. 6. Tel. 0650-213 05 05 www.galerie-walker.at

VILLACH. „Draustadt - Braustadt.“ Sonderausstellung zur Geschichte des Bieres. Museum in der Widmannngasse. Di.-So. 10-16.30 Uhr, bis 31. 10. Tel. (04242) 205 35 15



Natur und Traum. Erstmals präsentieren die Künstler der Kunstwerkstatt „Akzent“ aus Südtirol ihre Zeichnungen und Malereien. Vernissage: heute, 27. Juni, 19 Uhr in der Galerie de La Tour Klagenfurt, Innenhof Lidmanskýgasse. VERANSTALTER

VILLACH. „Heimat-Ferne-Natur.“ Trilogie einer fotografische Spurensuche von Doris Stuhlpfarrer. Kunst Raum, Hauptplatz 10. Mi.-Fr. 11-17 Uhr, bis 5. 7. Tel. 0664-359 88 89

VILLACH. Maria Lassnig und ihre Schüler. Galerie Freihausgasse, Leiningengasse. Mi./Do./Fr. 9-13, 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, bis 14. 9. Tel. (04242) 205-34 20

BAD EISENKAPPEL. „Was bleibt, was kommt.“ Acryl auf Leinwand von Britta Keber. Galerie Vorspann, Hauptplatz. Mi./Do./Sa. 10-12, 16-18 Uhr, Fr./So. 18-20 Uhr, bis 28. 6. Tel. 0664-565 95 99 www.galerievorspann.com

BLEIBURG. „Abschied.“ Das Spätwerk 1969 bis 1981 von Werner Berg und „Über die Grenzen der Existenz.“ Arbeiten von Ernst Barlach und Käthe Kollwitz. Werner Berg Museum, 10.-Oktober Platz, Di.-So. 14-18 Uhr, bis 27. 10. Tel. (04235) 21 10-27 www.wernerberg.museum.at

FELDKIRCHEN. „7 1/2 Monde.“ Malerei und Installation von Helmut Fian. Stadtgalerie im Amthof. Di.-Fr. 15-18 Uhr, bis 9. 7. Tel. 0676-719 22 50 www-kultur-forum-amthof.at

FEISTRITZ/ROS. Im Kaleidoskop: Ilse Mayr 1921 bis 2018 und Gedächtnisausstellung des Künstlers Otto Kraigher-Mlczoch. Galerie im Kraigher Haus. Sa./So. 15-18 Uhr, bis 15. 9. Eintritt frei. Tel. 0676-300 93 60 www.kraigherhaus.at

FEISTRITZ/ROS. „Schön sind wir sowieso!“ Christy Astuy, Gudrun Kampl, Mari Otberg, Burgis Paier. Schloss Ebenau in Weizelsdorf. Fr.-So. 14-18 Uhr, bis 18. 8. Tel. 0650-213 05 05, www.galerie-walker.at

GMÜND. Aquarelle, Radierungen, Stiche von William Turner. Stadtturm-galerie. Tgl. 10-13 und 14-18 Uhr, bis 29. 9. - Malerei und Grafik von Gerlinde Thuma. Galerie Gmünd. Tgl. 10-13, 15-18 Uhr, bis 30. 7. - Arbeiten von „Caroline“ (Hudelist). Alte Burg. Mi., -So. 11.30-20.30 Uhr, bis 1. 9. - Malerei von Bernard Ammerer im Gastatelier Maltator. Tgl. 11-16 Uhr, bis 30. 6. Tel. (04273) 22 15-24

LIENZ. „Wege in die Moderne. Malerei in Kärnten und Tirol von 1900 bis 1960.“ Schloss Bruck. Di.-So. 10-17 Uhr, bis 27. 10. - „Raum und Seele.“ Plastik und Skulptur von Gottfried Fuetsch (1909-1989). Bis 18. 8. Tel. (04852) 625 80 www.museum-schlossbruck.at

MILLSTATT. „KUNSTradIn.“ Arbeiten von Alois Hain, Andreas Klimbacher, Judith Wagner, Willi Pieschberger, Ursula Heindl. Joe Palle u. v. a. Stift/Innenhof. Mo.-So. 10-18 Uhr, bis 28. 10. - „Work in progress. Textile Kunst“ von unzähligen Künstlern. Bis 30. 8. www.kunstradIn.at Tel. 0664-338 48 91

MOOSBURG. Aquarelle von Heinz Schweizer. Galerie im Rathaus, Kirchplatz. Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr, bis 26. 7.

NEUHAUS. „Der Zukunft herzlichst gewidmet. Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart in der Sammlung Liaunig“ (Hauptausstellung), Wolfgang Hollegga/Kurt Kocherscheidt, Peter Baum (Sonderausstellung), Gold der Akan, Europäisches Silber 1490-1830, Briefmarken 1850-1967, Skulpturenpark. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr. Tel. (04356) 211 15, www.museumliaunig.at

NÖTSCH/GAIL. „Am Fuße der Sonne.“ Musikalische Kompositionen von Michaela Chr. Wiegele. Haus Wiegele, Nötsch 39. Mi.-So. und Ft. 14-18 Uhr, bis 31. 8. Tel. 0664-739 903 12, www.noetscherkreis.at
NÖTSCH/GAIL. „Reisebilder“ von Peter Krawagna. Alter Pfarrhof Saak. Do. und So. 15-18 Uhr und nach tel. Vereinbarung, bis 1. 9. Tel. 0664-345 32 80 www.galerie-walker.at

PATERNION. „Alles fließt - Glaube.“ Franz Reinthaler und Erhard Osinger. Grünspan-Plattform für Kunst und Kultur im Drautal, Mühlboden/Feffernitz. Mi.-So., 16-19 Uhr, bis 13. 7. Tel. 0676-702 26 75

SIRNITZ. Persien, Kuba, Oman. Fotografien von Barbara Koller und Christian Wogrin. Schloss Albeck, bis 26. 7. Tel. 0676-474 53 15

SPITTAL/DRAU. „Das Leichte und das Schwere.“ Malerei, Zeichnung, Keramik und Objekte von Hollauf/Libiseller. Galerie Schloss Porcia, Mo.-Fr. 10-13, 16-18 Uhr, bis 28. 6. Tel. (04762) 56 50-223

ST. GEORGEN/LÄNGSEE. „Wasser - Quelle des Lebens.“ Fotografien von Leopold Knes. Stift. Tgl. 8 bis 20 Uhr, bis 8. 8.

ST. JAKOB/ROS. „Vermessungsamt.“ „Vermessener“ Rassenwahn bis hin zum „gläsernen“ Menschen. Kino Janach, Rosental Straße 80. Fr./Sa. 16-20 Uhr, So./Ft. 11-14 Uhr, bis 30. 6. Tel. 0680-133 21 12, www.woz.si

ST. MARTIN AM TECHELSBERG. „Vegetative Bildwirkerei.“ Stephka Klaura. Kraftwerk Forstsee, Saag 15. Tgl. 10-18 Uhr, bis 10. 7. www.kunst-im-kraftwerk@kelag.at

ST. VEIT/GLAN. „Karikatur in Bild und Skulptur.“ Volker Sesselmann und Heinz Ulmer. Galerie Herzogburg, Burggasse 9. Mi./Do. 18-20 Uhr, bis 11. 7. Tel. 0664-521 17 52

VELDEN. „I. Törn.“ Iris Andraschek, Alex Amann, Linda Berger, Cornelius Kolig u. a. Galerie 3, Klagenfurter Straße 14. Fr. 15-19 Uhr, Sa. 16-19 Uhr, bis 29. 6. Tel. 0650-319 55 91, www.galerie3.com

10 Jahre Kultur.Impuls

Der Verein kultur.im.puls besteht seit dem Jahr 2009. Heute Abend wird zur Jubiläumsausstellung „10 Jahre Kultur.imPuls“ geladen. **Seeboden.** impuls-center. Heute, 27. 6., 19 Uhr. Bis 30. 7., Mo.-Fr., 8-18 Uhr geöffnet. www.kultur-impuls.com



Sommerausstellung

Am Samstag wird die Ausstellung von Gudrun Zikulnig in der Galerie Stift Eberndorf eröffnet. ^{KK (2)}
Eberndorf. Galerie Stift. 29. 6., 19 Uhr. Bis 16. 8., Di., Do., Fr., 18.30-20.30 Uhr geöffnet. Freier Galerieeintritt. Informationen: Tel. (04236) 22 42-24



ALBERTO GIACOMETTI LÄSST MIT BLEISTIFT

„Paris sans fin“ zeigt eine

Die Stadtgalerie Klagenfurt lässt sich bis Ende Juli ganz auf die künstlerische Betrachtung der französischen Hauptstadt ein. Ein Kaleidoskop als Liebeserklärung an eine Stadt.

von Katja Schöffmann

„Paris, mon amour.“ Mal dünne, mal dickere Bleistiftstriche vervollständigen sich nach und nach zu einem übersichtlichen Porträt „Paris sans fin – Paris ohne Ende.“ Der Traum im Kopf kann beginnen.

Mit dem Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti (1901-1966) hat sich die Stadtgalerie Klagenfurt einen der herausragendsten Künstler des 20. Jahrhunderts ausgesucht.

Giacometti war sich immer der folgenden Definition des Zieles von Kunst bewusst: „Das Ziel der Kunst ist nicht, die Realität zu reproduzieren, sondern eine Realität der gleichen Intensität zu schaffen.“

Das Thema der laufenden Ausstellung lässt seine Liebe zu Paris erkennen. Der Künstler blieb zeitlebens mit seiner Heimat Bergell in der Schweiz verbunden. Seine künstlerisch wichtigsten Jahre und Stationen verbrachte er jedoch in Paris. Sein Buch „Paris sans fin“ macht dieser Stadt eine große Liebeserklärung.

Sein Mappenwerk besteht aus 150 Litho-



Paris, die Stadt der Liebe – einmal anders erleben:

grafien. Es wird als sein Vermächtnis schlechthin bewertet und ist eine besondere, repräsentative Sammlung seines grafischen Kunstschaffens.

In „Paris sans fin“ hat Giacometti Orte und Personen festgehalten, die ihm selbst als Person wichtig waren. Drei Jahre nach seinem Tod – 1969 – wurde das Werk posthum veröffentlicht.

Der Sonntag
19.06.2019 / S. 18/19

UND PAPIER ALTE ZEITEN WIEDER AUFLEBEN

Liebeserklärung ohne Ende



Zeichnungen zeigen die Menschen dieser Stadt.

Alle Zeichnungen entstanden zwischen 1958 und 1965, den Text dazu konnte der Künstler leider nicht mehr selbst fertigstellen. „Paris sans fin“ gilt als das wichtigste illustrierte Werk von Giacometti. Kunst-Initiator Klaus Littmann hat die Blätter wirkungsvoll zu einer Paris-Schau inszeniert. Jede einzelne Zeichnung kann genau studiert und vom Betrachter in Ge-

danken zu einem Gesamtkunstwerk zusammengebaut werden. Das lässt die künstlerische Fertigkeit von Giacometti wieder aufleben.

Straßen, Gassen, Plätze, Kirchen und Menschen, die Giacometti inspirierten, werden durch die Zeichnungen zu neuem Leben erweckt und lassen den Betrachter an ihrem Charme teilhaben.

Die Ausstellung in der Stadtgalerie ist die erste vollständige Schau von „Paris sans fin“ in Österreich. Nach Klagenfurt gehen die Zeichnungen auf eine Reise ins restliche Europa und darüber hinaus.

Außerdem derzeit in der Stadtgalerie zu sehen: „Tracking Gandhi“ von Anja Bohnhof, anlässlich des 150. Geburtstages des indischen Unabhängigkeitskämpfers Mahatma Gandhi.

Tag der offenen Tür in der Stadtgalerie: Samstag, 29. Juni von 10 bis 18 Uhr. Kostenloser Besuch der Ausstellungen mit Spezialführungen um 11, 13 und 15 Uhr, Kinderprogramm und Live-Musik (10 bis 14 Uhr). „Paris sans fin“ und „Anja Bohnhof - Tracking Gandhi“ sind noch bis 28. Juli zu sehen. **Stadtgalerie Klagenfurt:** täglich außer Mo. 10 bis 18 Uhr, feiertags außer Mo. 10 bis 18 Uhr. Ab Juni jeden 1. Freitag im Monat von 10 bis 20 Uhr. Theatergasse 4, Tel.: 0463/537-5532 oder -5545, E-Mail: stadtgalerie@klagenfurt.at, www.stadtgalerie.net

Österreich
19.06.2019 / S. 18



Theater ›Im weißen Rössl im Stadthaus

Klagenfurt. Morgen gibt es im Innenhof des Stadthauses in Klagenfurt das emotionale Theater „Im weißen Rössl – wo die Welt noch himmelblau ist“ zu sehen. Ganz Europa ist vom Fortschritt und dem Kapitalismus geprägt, das „weiße Rössl“ allerdings nicht. Beginn ist um 20.30 Uhr.)

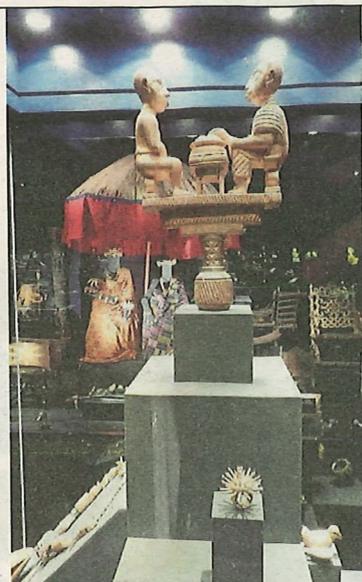


MUSEUM LIAUNIG/NEUHAUS

Ein Haus mit vielen Facetten

„Der Zukunft herzlichst gewidmet“ lautet der Titel der neuen Ausstellung im Museum Liaunig, die Kurator **Günther Oberhollenzer** aus der rund 4000 Werke umfassenden Sammlung zeitgenössischer Kunst rekrutiert hat. Zu sehen sind Gemälde, Skulpturen und Installationen von Meistern der frühen Moderne

(Boeckl etc.) bis zu solchen der Gegenwart. Während der Grafik-Trakt **Peter Baum** gewidmet ist, steht die Reihe „Alte Freunde“ im Zeichen von **Wolfgang Hollegha** und **Kurt Kocherscheidt**. Weiters zu sehen: „Gold der Akan“ (Bild), Silberkunst und Briefmarken. **Museum Liaunig** in Neuhaus/Suha; bis 31. 10.; Mi.-So., 10-18 Uhr.



GIACOMETTI/KLAGENFURT

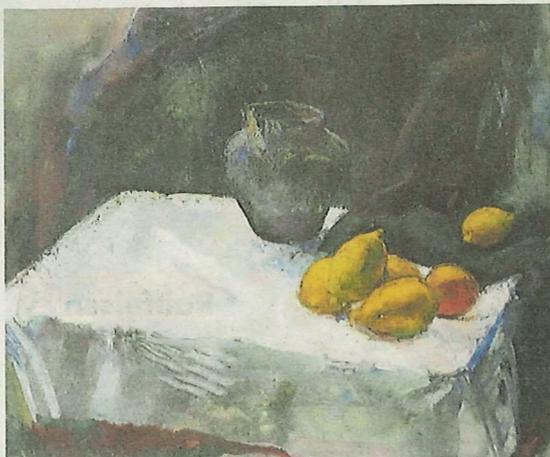
Hommage an die Stadt der Liebe

Seine spindeldürren Figuren, die auf internationalen Auktionen Millionenerlöse erzielen, kennt heute fast jeder. Doch der Bildhauer **Alberto Giacometti** war auch ein außergewöhnlicher Zeichner und Grafiker, wie die Klagenfurter Stadtgalerie vor Augen führt. Hier präsentiert man mit dem Zyklus „Paris sans fin“ das wichtigste illustrierte Werk des 1966 verstorbenen Schweizer. Die 150 mit leichter Hand gezeichneten Blätter entstanden zwischen 1958 und 1965, zeigen Orte und Personen, die dem Künstler wichtig waren. Dokumentarische Fotos und filmische Aufnahmen ergänzen die Schau. **Stadtgalerie Klagenfurt**; bis 28. 7.

Ein Sommer voll schöner Augenblicke

Das Prädikat „Sehenswert“ verdienen derzeit nicht nur Kärntens Seen und Berge, sondern auch einige Ausstellungen von internationalem Format – dank klingender Namen wie **William Turner**, **Käthe Kollwitz**, **Ernst Barlach**, **Anton Kolig**, **Maria Lassnig** oder **Alberto Giacometti**.

Von Erwin Hirtenfelder



RAINER(2)/
TRAUSSNIG
EH

MUSEUM IN NÖTSCH

Unstete Maler

Reisen bildet bekanntlich. Auch **Anton Kolig**, **Franz Wiegele** und **Anton Mahringer** hat es schon früh ins Ausland gezogen. Was sie aus Russland oder dem Orient mit ins Gailtal gebracht haben, zeigt das Museum des Nötscher Kreises in aufschlussreichen Bildern und Dokumenten. **Museum des Nötscher Kreises**; bis 27. 10.; Mi.-So., 14-18 Uhr.



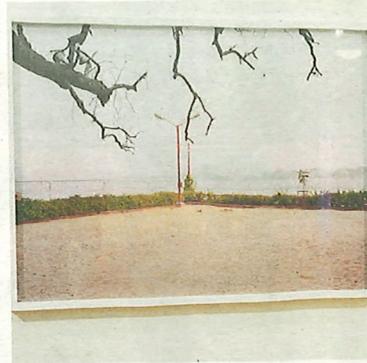
Auf den Spuren Gandhis...

Fotoausstellung. Die deutsche Künstlerin Anja Bohnhof stellt derzeit ihre Werke in der Stadtgalerie aus – sie widmet sich Mahatma Gandhi, der Visionär wäre heuer 150 Jahre alt geworden.

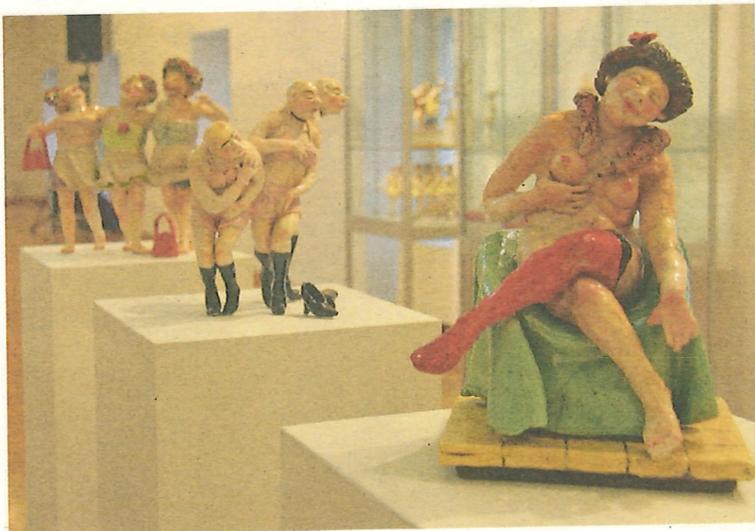
Es war eine lange Reise mit vielen Hindernissen, ehe Anja Bohnhof ihr Werk in der Stadtgalerie präsentieren konnte. Für ihre Spurensuche nach Gandhi verschlug es sie an unterschiedliche, für ihn wichtige Orte in Indien, Bangladesch, Südafrika und Europa – verbunden war das unter anderem mit einer Reihe von komplizierten Genehmigungsverfahren. Entstanden ist schließlich ein biografischer Blick auf den Visionär und Widerstandskämpfer mit durchaus viel Gegenwartsbezug. Von 2013 bis 2018 dauerte die Reise von Anja Bohnhof, ehe sie 80 Bilder für die Ausstellung in Klagenfurt auswählte.

Zum Projekt erschienen ist auch eine eigene Publikation. Mehr Informationen dazu und

zur Ausstellung „Tracking Gandhi“ auf www.stadtgalerien.net, die Schau ist bis 28. Juli zu sehen.



„Tracking Gandhi“ ist derzeit in Klagenfurt zu sehen. Fotos: J. Puch & KK



Porzellanfiguren der besonderen Art von Gerda Smolik in der Stadtgalerie.

Foto: StadtPresse

Schillernde Porzellankunst

Die Porzellanfiguren der Künstlerin Gerda Smolik versinnbildlichen das pralle Leben: Sinnlichkeit, Humor, Freud und Leid. Opulente, nackte Körper, groteske Tiergestalten und absurde Wesen geben sich in der aktuellen Ausstellung der Künstlerin

im Living Studio der Klagenfurter Stadtgalerie ein sehenswertes Stelldichein. Gerda Smolik arbeitet mit Limoges-Porzellan und kombiniert dieses mit Textilien, Draht oder Federn. Die Ausstellung ist noch bis 30. Juni zu sehen.



Sehenswerter Litographiezyklus von Alberto Giacometti in der Stadtgalerie.

Foto: Helge Bauer

Paris: Gezeichnet und geliebt

Giacomettis Nächte in Paris, wie sie in der Biografie beschrieben werden, dargestellt in faszinierenden Skizzen zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie bis Ende Juli. Der Werkzyklus „Paris sans fin“, in dem Alberto Giacometti seine Liebe zur Seine-Metropole in dy-

namischen Zeichnungen zum Ausdruck bringt, ist übrigens erstmals in Österreich zu sehen. Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk gilt als sein Vermächtnis und ist gleichzeitig die Kulmination seines grafischen Schaffens.

Kärntner Kronenzeitung
17.06.2019 / S. 30



Die Ausstellung „Paris sans fin“ ist in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen, Di. - So., jeweils 10 bis 18 Uhr.

Fünf Ausstellungen der Stadtgalerie

Fünf Ausstellungen: Im Mai bietet die Stadtgalerie Klagenfurt unter der Leitung von Beatrix Obernosterer fünf Ausstellungen gleichzeitig.

Alberto Giacometti: „Paris sans fin“, eine Hommage an die Stadt der Städte in 150 Lithografien, in Kooperation mit „Littmann Kulturprojekte“, im Haupttrakt der Stadtgalerie, bis 28. Juli

Katalog: Zur Ausstellung ist ein Bildband erschienen, verlegt im Friedrich Reinhardt Verlag, herausgegeben von „Littmann Kulturprojekte“.

Anja Bohnhof: „Tracking Gandhi“, 24. Mai bis 28. Juli (Stadtgalerie)

Gerda Smolik: „Die Leichtigkeit des Seins“, 15. Mai bis 30. Juni (Living Studio)

Gertrud Weiss-Richter: „Durchblicke“, noch bis 24. Mai, Living Studio Extra im Architektur-Haus Kärnten (Napoleonstadel)

Tomas Hoke: „Kosmos. 2D“, noch bis 2. Juni, Alpen-Adria-Galerie (Stadthaus)

Infos, Kontakt: Stadtgalerie, Theatergasse 4, 0463/537-5532, www.stadtgalerie.net



Alberto Giacometti: Lithografie Nr. 90

Stadtgalerie/Giacometti



Giselbert Hoke: Europa und der Stier, 1987

Stadtgalerie/Hoke

Es begann mit einem roten MG für Caroline

Neue Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt: Klaus Littmann präsentiert Alberto Giacometti.

KLAGENFURT (chl). Vergangene Woche eröffneten Galerieleiterin Beatrix Obernosterer und „For Forest“-Realisator Klaus Littmann die Ausstellung des Mappenwerks „Paris sans fin“ von Alberto Giacometti in der Stadtgalerie. Littmann fungiert dabei als Kurator und Ermöglicher. „Die Ausstellung ist ein Unikat und in seiner Gesamtheit – nach der Schweiz und Italien – erstmals in Österreich zu sehen“, informiert Littmann. Das gezeigte Opus ist das „Vermächtnis und zugleich die Kulmination“ des grafischen Werks des Schweizer Bildhauers, Malers und Grafikers (1901-1966). Es entstand in den Jahren 1958 bis 1965.

Aus einer Privatsammlung

Auf das Grafikopus gestoßen ist Littmann, als er in die „Pension Aldier“ des Hoteliers und Kunstsammlers Carlos Gross eingeladen war. Dort, im bündnerischen Sent, zeigt Gross im hoteleigenen Museum 180 Lithographien des Künstlers und vereint damit eine der größten öffentlichen Sammlungen des grafischen Werks Giacomettis, darunter auch das Mappenwerk „Paris sans fin“.

Liebeserklärungen

„Auf den 150 Blättern erzählt Giacometti zwei Liebesgeschichten: seine Liebe zu Paris und zu seiner letzten Muse Caroline“, erklärt Littmann. „Paris sans fin“ ist letztlich Giacomettis letzter Geliebter zu verdanken, einer um fast 40 Jahre jüngeren Prostituierten: „Giacometti hat sein Wohnviertel kaum verlassen – bis er Caroline ein Cabrio schenkte, einen



Klaus Littmann kuratierte die Ausstellung „Alberto Giacometti: Paris sans fin“ in der Stadtgalerie Klagenfurt

Lehner

roten MG, und mit ihr Rundfahrten durch ganz Paris unternahm, während dieser vom Beifahrersitz aus die Zeichnungen entstanden.“

„Paris sans fin“ ist Vermächtnis und zugleich die Kulmination von Giacomettis grafischem Werk.“

KLAUS LITTMANN

Auftragswerk eines Verlegers

Gemeinsam mit Gross hat Littmann das Ausstellungskonzept entwickelt: Die Grafiken werden in beidseitig einsehbaren Schautafeln gezeigt (die Blätter sind beidseitig lithografiert), die auf einem an Werkzeuge angelehnten Unterbau stehen. „Die Aneinanderreihung der Zeichnungen wirkt wie eine Reihe von Filmstills“, schildert Littmann.

Die Idee zu dem grafischen Mappenwerk stammte von Giacomettis Freund und Verleger Tériade, der bei dem Künstler ein Buch über die Straßen, Gassen, Gebäude, Bars und Menschen in Paris in Auftrag gab. Tériade brachte das Buch drei Jahre nach dem Tod Giacomettis heraus.

„An die Zeichnung halten“

Wichtig sind Littmann auch die Zitate an den Wänden der Stadtgalerie. Etwa dieses, das der Kunstvermittler an Künstlerkollegen gerichtet sieht: „Ich glaube, dass alles letztlich weder eine Frage der Plastik noch der Malerei ist, sondern dass es in der Tat nur die Zeichnung ist, die zählt. Man sollte sich als Künstler einzig und allein an die Zeichnung halten. Wenn man die Zeichnung beherrscht, dann ist auch alles andere möglich ...“

Ergänzungen zur Ausstellung

Begleitend zu den Lithografien hat Littmann Fotografien von Ernst Scheidegger gewählt: Porträts von Giacometti, der Künstler bei der Arbeit sowie Abbildungen seiner Skulpturen. Außerdem zeigt er doppelt belichtete Druckfahnen eines Buches des Fotografen und Giacometti-Kenners Peter Knapp aus dem Jahre 1992. Galerieleiterin Obernosterer hat die Hauptausstellung zudem ergänzt mit weiteren Zeichnungen aus Privatsammlungen sowie einem Filmporträt über das gesamte Schaffen des Künstlers.

GEBURTSTAG

Ihre Rolle ist das Leben

Schauspielerinnen Herta Fauland feiert den 90er.

Sie wollte immer nur eines – eine gute Schauspielerin sein. Und das war Herta Fauland über Jahrzehnte, ab 1955 wiederholt auch am Klagenfurter Stadttheater, wo sie 1973 hängen blieb. In der Ära von Herbert Wochinz (1968 bis 1992) gehörte die gebürtige Wienerin quasi zum Inventar, ohne sich je festlegen zu lassen. Die Fauland spielte den gehobenen Boulevard rauf und runter, sie konnte an einem Tag eine große Tragödienrolle verkörpern, am nächsten eine elegant-mondäne Salon-dame und tags darauf leicht me-schugge daherkommen.

Das Publikum sah die Fauland gerne – in Klagenfurt und bei den Komödien-spielen Porcia. Im Jahr 2000 stand sie zum letzten Mal auf der Bühne, am Tag vor ihrem 80. Geburtstag gab sie die letzte Unterrichtsstunde in ihrer Schauspielschule Odeon. In letzter Zeit trübte das schwindende Augenlicht Herta Faulands Temperament. Den heutigen 90. Geburtstag feiert sie im Seniorenheim der Diakonie de La Tour in Klagenfurt-Harbach, und Besucher sind ihr willkommen.

UL



Das Glück hatte vier Pfoten: Tierfreundin Herta Fauland KK



Blick in die Ausstellung. Im Hintergrund Skulpturen, welche Giacomettis Bruder Diego zeigen

STADTGALERIE KLAGENFURT

Hommage an die Stadt der Städte

Liebvoller Blick auf Pariser Orte und Szenen: Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt Lithografien des großen Bildhauers Alberto Giacometti.

Von Willi Rainer

Mit dem Namen Alberto Giacometti (1901 – 1966) werden primär die unverkennbaren Skulpturen assoziiert, mit denen er Berühmtheit erlangte. Es sind ausgedünnte Figuren, die gleichnis-haft für die Lage des modernen Menschen stehen. Diese nahezu entmaterialisierten Gestalten mit ihrer Fragilität bilden

den bekanntesten Teil seines Œuvres und stellen die vielen Zeichnungen und das druckgrafische Werk Giacomettis in den Schatten. Dabei sind gerade auch diese Arbeiten interessant, zumal unmittelbarer, persönlicher und direkter als seine Skulpturen.

In seiner letzten Lebensperiode hat der Künstler aus Graubünden in der Schweiz, der den größten Teil seines Lebens in



Klaus Littmann mit Stadtgalerie-Chefin Beatrix Obernosterer

Paris verbrachte, eine wunderbare Hommage an die Stadt der Städte in 150 Lithografien geschaffen. Unter dem Titel „Paris sans fin“ sind nun die Originale erstmals in kompakter Geschlossenheit in Österreich zu sehen.

Möglich wurde das durch Klaus Littmann, der aktuell am Projekt „Stadionwald“ arbeitet. Littmann Kulturprojekte reali-



Alltagsszenen aus Paris,
festgehalten von Alberto
Giacometti

RAINER (4)



sierte die Ausstellung in Verbindung mit dem Schweizer Alberto Giacometti Museum Sent sowie dem Sammler Carlo Gross, der eine der größten Sammlungen von Lithografien Giacomettis weltweit besitzt.

Aneinandergereiht, wie bei einem großen Leporello, wird ein liebevoller Blick auf jene Orte und Szenen in Paris entfaltet, die Giacometti besonders am Herzen lagen. Es sind intime Einblicke in das Leben der Stadt abseits der touristischen Hotspots und Klischees von Eiffelturm und Montmartre. Sie geben aber auch Auskunft über Giacomettis künstlerische Erfassung und Auseinandersetzung mit Wirklichkeit. Ihm war, laut eigener Aussage, die Wirklichkeit „nie ein Vorwand für das Schaffen von Kunstwerken gewesen, sondern die Kunst ein notwendiges Mittel, um sich ein wenig besser darüber klar zu werden, was zu sehen ist.“ Deutlich wird dabei auch die Bedeutung, welche das Zeich-

nen im Schaffen des Künstlers einnimmt. Zeichnung ist für ihn „die Grundlage von allem“. Die druckgrafischen Blätter bestätigen diese elementare Haltung. Penibel ausgeführt, stellen sie die jeweilige Motivik klar heraus und bringen sie durch die spezifischen Wirkmöglichkeiten der Lithografie zur Geltung.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Serie von Bildern des Kunstfotografen Peter Knapp, in der er sich mit Skulpturen von Alberto Giacometti auseinandersetzt. Besonders mit der Fokussierung des Bildhauers auf die Frontalität seiner Figuren. Am Ende des Parcours gibt ein einfühlsam gemachtes Video einen informativen Überblick zum Gesamtschaffen des Künstlers. Empfehlenswert!

Alberto Giacometti. Stadtgalerie Klagenfurt. Theatergasse 4. Klagenfurt. Tägl. außer Montag, 10 bis 18 Uhr. Bis 28. Juli.

www.stadtgalerie.net

JAZZCLUB KAMMERLICHTSPIELE

Pointenfeuerwerk in der Pleamle-Weste

Höchst unterhaltsamer Theaterabend mit Shakespeares „sämtlichen Werken“

Shakespeares „Othello“ als Skärntnerlied in der Pleamle-Weste (hinreißend!). Alle Königsdramen des Großmeisters der Weltliteratur als Sportübertragung samt flottem Live-Kommentar. „Hamlet“ rückwärts („Sein nicht oder Sein“). Oder „Titus Andronicus“ als blutige Kochshow serviert: Der Bühnenjux „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt“ beweist nicht nur, dass „Shakespeare viel aushält“ (wie es einmal im Stück heißt), sondern auch, dass man aus den Werken einen höchst unterhaltsamen Abend bauen kann.

Katarina Hartmann, Alexander Kuchinka (der auch die Regie übernommen hat) und Michael Kristof-Kranzelbinder turnen in gut zwei Stunden durch alle 37 Stücke und schlüpfen dafür in Dutzende Rollen. Dazu braucht's nur ein paar Kostüme und Requisiten und vor allem viel mimisches Können. Egal, ob das Trio das Publikum beschimpft oder in eine Freud'sche Gruppentherapie schickt: Die Besucher sind mit großem Vergnügen dabei und schütteln sich zwischendurch vor Lachen.

Die Zitate, die zwischen den drei Schauspielern hin und her fliegen, kann man kennen, muss man aber nicht. Schließlich wird nicht nur das Gesamtwerk des Meisters, sondern auch der Theaterbetrieb aufs Korn genommen – etwa bei den Anspielungen auf den auf Bühnen weit verbreiteten Aberglauben: „Macbeth“ darf da nur auf Schottisch gespielt werden – höchst interessantes deutsches Schottisch halt ...

Insgesamt ein erfrischender Theaterabend, bei dem man einiges über Shakespeare lernen oder das Schulwissen auffrischen kann und gleichzeitig ein Pointenfeuerwerk samt Anspielungen auf Herbert Kickl und Sebastian Kurz. Zwischendurch gibt's auch die Einsicht, dass Shakespeares „Komödien nicht halb so lustig sind wie die Tragödien“. Dem kann man an diesem Abend nur zustimmen.

Marianne Fischer

Shakespeares sämtliche Werke, leicht gekürzt. Termine: 12., 15., 18., 22. Mai, 5., 6., 13., 14. Juni. Jeweils 20 Uhr. Jazzclub Kammerlichtspiele Kardinalplatz, Klagenfurt.
Karten: Tel. (0660) 21 61 966
www.theater-kukukk.at

„Othello“ als
Skärntnerlied:
Katarina
Hartmann,
Alexander
Kuchinka,
Michael
Kristof-Kran-
zelbinder (v. l.)

THEATER KUKUKK



Durch Paris im roten Cabriolet

„Ich glaube, dass alles letztlich weder eine Frage der Plastik noch der Malerei ist, sondern, dass es in der Tat nur die Zeichnung ist, die zählt. Man sollte sich als Künstler einzig und allein an die Zeichnung halten. Wenn man die Zeichnung beherrscht,

dann ist auch alles andere möglich ...“, soll Alberto Giacometti gesagt haben. In der aktuellen Ausstellung „Paris sans fin“ in der Klagenfurter Stadtgalerie wird auf besonders eindrucksvolle Weise deutlich, dass der Schweizer Künstler, dessen Bronzeskulpturen zu den bedeutendsten zählen, auch ein exzellenter Zeichner war. Die Inspiration, die die unglaubliche Dynamik im Zyklus „Paris sans fin“ bestimmt, kommt aus Giacomettis Liebe zu Paris – und zu der um 40 Jahre jüngeren Prostituierten Caroline, mit der er in einem roten Cabriolet die Seine-Metropole erkundete. Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk gilt als sein Vermächtnis und ist gleichzeitig die Kulmination seines grafischen Schaffens. „Paris sans fin“ zeigt die Orte und die Personen, die dem Künstler wichtig waren.

Österreich-Premiere

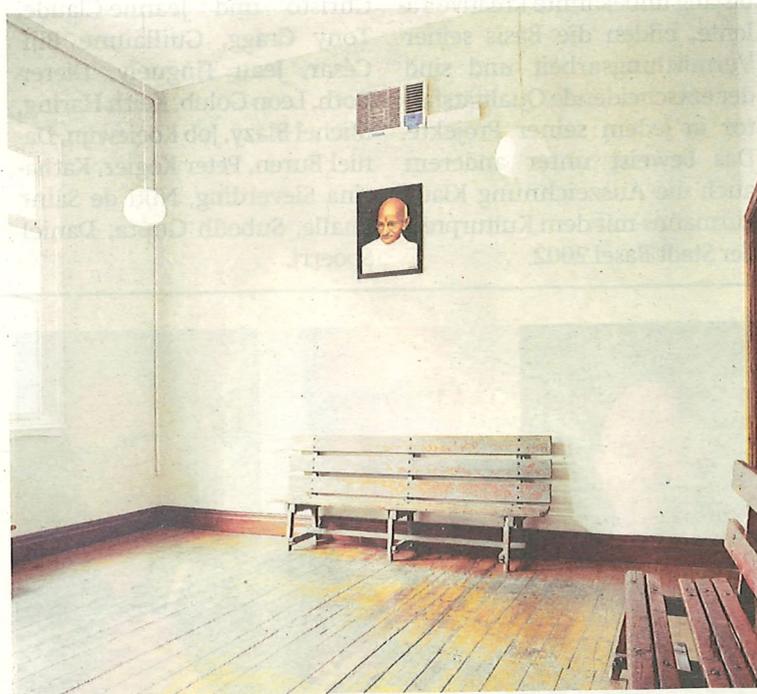
Der Zyklus wurde übrigens weltweit erst drei Mal gezeigt – die Österreich-Premiere findet aktuell in der Klagenfurter Stadtgalerie statt. – Eine Ausstellung von unschätzbarem Wert, die der Schweizer Kunstinitiator Klaus Littmann, der in Klagenfurt Österreichs größte Kunstinstallation im öffentlichen Raum mit dem Titel „For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ realisiert, zum Geschenk gemacht hat.

„Paris sans fin“ ist bis 28. Juli in der Stadtgalerie zu sehen. iw



Begeistert von der Ausstellung „Giacometti – Paris sans fin“: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser mit Kunst-Initiator Klaus Littmann und dem Leihgeber des Werkzyklus, Carlos Gross.

Fotos: Helge Bauer



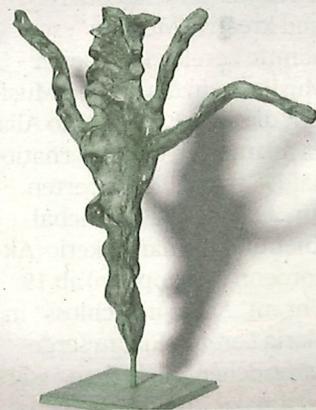
Fotoausstellung „Tracking Gandhi“

Anlässlich des heurigen 150. Geburtstages von Mahatma Gandhi zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt in einem Teil ihrer Haupträume

eine Ausstellung von Anja Bohnhof. Die deutsche Fotografin begab sich auf die Spuren Gandhis und bereiste zahlreiche, für dessen Leben und Wirken wichtige Orte. Vernissage am 23. Mai um 19 Uhr. Eintritt frei!

Fabelwesen & mehr

Angestoßen durch die Bronzeskulpturen von Sabine Pelzmann haben sich Künstler aus dem Atelier de La Tour mit „Fabel- und Mischwesen“ auseinandergesetzt und sind in ihre eigenen „Fabel- und Mischwesen“ eingetaucht. Zu sehen bis Mitte Juni in der Galerie de La Tour.



Bronzeskulptur von Sabine Pelzmann. Foto: KK

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

AUSSTELLUNG

KLAGENFURT. „Kosmos 4D.“ Arbeiten von Tomas Hoke. – „Himmelstreppe.“ Gertrud Weiss-Richter in der Burgkapelle. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 19. 5.

www.mmkk.at
Tel. (050) 536-162 52

KLAGENFURT. „Kosmos 2D.“ Arbeiten von Tomas Hoke. Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus, Theaterplatz 3. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 2. 6.

Tel. (0463) 537-52 24
www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Die Kraft der Farben.“ Lorenz Scherzer. Schloss Krastowitz. Mo.-Fr. 8-16 Uhr, bis 23. 5.

Tel. 0699-117 011 88

KLAGENFURT. „Durchblicke.“ Fotoschau von Gertrude Weiss-Richter. Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Ring 10. Mo.-Fr. 9-19 Uhr, bis 22. 5.

Tel. (0463) 504 577
http://architektur-kaernten.at

KLAGENFURT. Bilder von HGader. BV-Galerie, Feldkirchner Straße. Mo.-Fr. 11-20 Uhr, bis 14. 5.

Tel. (0463) 59 80 60
www.bv-kaernten.at

KLAGENFURT. „Stückgut.“ Arno Popotnig. Kunstraum Walker, Richard-Wagner-Straße 34. Di.-Do. 10-12 Uhr, bis 29. 6.

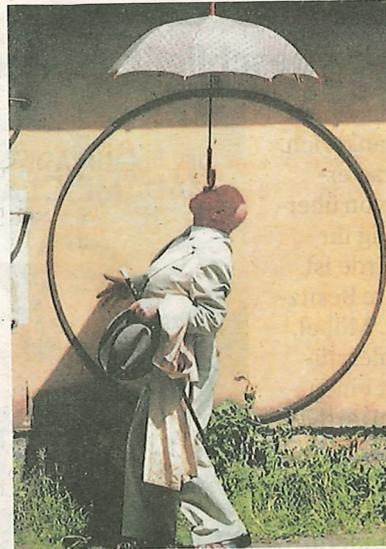
Tel. 0650-213 05 05, www.galerie-walker.at

KLAGENFURT. „Fabel- und Mischwesen.“ Arbeiten von Sabine Pelzmann, Christoph Eder, Harald Rath, Agnes Stracke u. a. Galerie de La Tour, Inzenhof Lidmanskysgasse 8. Mo.-Fr. 9-17, Sa. 9-13 Uhr, bis 18. 6.

Tel. (0463) 512 337

KLAGENFURT. Arbeiten von Ricarda Denzer. Kunstraum Lakeside. Di. 12-18 Uhr, Mi.-Fr. 10-13 Uhr, bis 14. 6.

Tel. (0463) 228 822-20
www.lakeside-kunstraum.at



C'est la vie. Ausstellung von und über Viktor Rogy (1924–2004). Gezeigt werden Ein-Wort-Kalligrafien in Form von Leuchtschriften, Graphisches, Werke aus Holz, Metall und Fotografien. Vernissage: Heute, 19 Uhr, Galerie Freihausgasse in Villach. KK

VILLACH. „Draustadt – Braustadt.“ Sonderausstellung zur Geschichte des Bieres. Museum in der Widmannngasse. Di.-So. 10-16.30 Uhr, bis 31. 10.

Tel. (04242) 205 35 15

VILLACH. Werke von Florian Suppaner aus allen Schaffensphasen. Dinzlenschloss, Schlossgasse 11. Mo.-Do. 8-12, 13-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr, bis 17. 5.

Tel. (04242) 205 34 00

BLEIBURG. „Abschied.“ Das Spätwerk 1969 bis 1981 von Werner Berg und „Über die Grenzen der Existenz.“ Arbeiten von Ernst Barlach und Kätze Kollwitz. Werner-Berg-Museum, Di.-So. 14-18 Uhr, bis 27. 10. – Am 14. 5., 19 Uhr, liest Christoph Klimke aus dem literarischen Werk von Ernst Barlach (1870-1938).

Tel. (04235) 21 10-27
www.wernerberg.museum.at

FELDKIRCHEN. „7 ½ Monde.“ Malerei und Installation von Helmut Fian. Stadtgalerie im Amthof. Di.-Fr. 15-18 Uhr, bis 9. 7.

Tel. 0676-719 22 50

www.kultur-forum-amthof.at

GMÜND. Aquarelle, Radierungen, Stiche von William Turner. Stadtturmalerie. Tgl. 10-13 und 14-18 Uhr, bis 29. 9.

Tel. (04273) 22 15-24

MILLSTATT. „Memory of Origin.“ Malerei von Woo Jong Taek und Skulpturen von Robert Kabas. Art Space/Stift. Mi.-Sa. 15-18 Uhr, bis 11. 5.

Tel. 676-418 55 28
www.forum-kunst.com

MOOSBURG. Aquarelle von Heinz Schweizer. Galerie im Rathaus, Kirchplatz. Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-13 Uhr, bis 26. 7.

NEUHAUS. „Der Zukunft herzlichst gewidmet. Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart in der Sammlung Liaunig“ (Hauptausstellung), Wolfgang Hollegha/Kurt Kocherscheidt, Peter Baum (Sonderausstellung), Gold der Akan, Europäisches Silber 1490-1830, Briefmarken 1850-1967. Mi.-So. 10 bis 18 Uhr, bis 31. 10.

Tel. (04356) 211 15
www.museumliaunig.at

PATERNON. „Alles fließt – Glaube.“ Franz Reinhaller und Erhard Osinger. Grünspan-Plattform für Kunst und Kultur im Drautal, Mühlboden/Feffernitz. Mi.-So., 16-19 Uhr, bis 13. 7.

Tel. 0676-702 26 75

SEEBODEN. „Am Puls der Zeit.“ Arnold Kreuter. Impuls Center, Thomas-Morgensstern-Platz 1. Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 20. 5.

www.kultur-impuls.com

SPITTAL/DRAU. Malerei. Rupert Gredler. Galerie Schloss Porcia. Mo.-Fr. 10-13, 16-18 Uhr, bis 31. 5.

Tel. (04762) 56 50-223

ST. ANDRÄ/LAV. Arbeiten des Künstlers Ivo Prančič. Galerie 2, St. Andrä 56. Di.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, bis 25. 5.

Tel. (04358) 27 10-40

ST. VEIT/GLAN. „Exit 27.“ 50 Künstler nehmen Stellung pro&contra zur EU. Galerie Herzogburg, Burggasse 9. Mi./Do. 18-20 Uhr, bis 27. 5.

Tel. 0664-521 17 52

www.galerie-herzogburg.at

ST. VEIT/GLAN. Zeichnungen, Aquarelle, Öl- und Acrylbilder von Karl Maier. Rathaus-hof, Seiten- und Kellergalerie. Mo.-Fr. 8-17 Uhr, bis 14. 5.

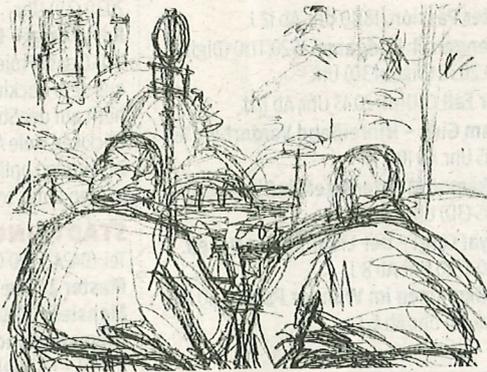
Tel. 0664-738 863 45

VELDEN. „I. Törn.“ Iris Andraschek, Alex Amann, Linda Berger, Cornelius Kolig u. a. Galerie 3, Klagenfurter Straße 14. Fr. 15-19 Uhr, bis Juni.

Tel. 0650-319 55 91

Lithografie
Nr. 62 aus dem
Mappenwerk
„Paris sans fin“;
1958/65 (Aus-
schnitt)

WWW.STADTGALERIE.NET



„Paris sans fin“ von Giacometti

Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk gilt als Vermächtnis seines grafischen Schaffens und ist zugleich dessen Kulmination. „Paris sans fin“ zeigt Orte und Menschen, die dem Künstler Alberto Giacometti wichtig waren. Die Werke stammen aus dem Alberto-Giacometti-Museum Sent,

das eine der größten Sammlungen von Lithografien Giacomettis weltweit besitzt. Nach der Premiere in Basel und einer Präsentation in Cecina (I) gastiert die Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Klagenfurt. Stadtgalerie, Theatergasse. Heute, 19 Uhr (Vernissage). Zu sehen: Di.-So. 10-18 Uhr, bis 28. 7.

„Kunst im Kraftwerk“

Die Arbeiten von Stephka Klaura spannen den Bogen zwischen Kunst, Installation und dem Inneren eines Raumes.

KK/MAURER

Techelsberg. Kraftwerk Forstsee in Saag 15. Heute, 18 Uhr (Vernissage). Zu sehen: Tgl. 10 bis 18 Uhr, bis 10. Juli.



„ge-spannt“

Unter dem Titel „ge-spannt“ verwandelt die Künstlerin Elke Maier die Galerie in ein lichtfadendurchflutetes Gesamtkunstwerk.

Gmünd. Galerie Miklautz. 10. 5., 19 Uhr (Vernissage). Zu sehen: Mo.-Fr. 10-13, 14-18 Uhr, bis 12. 10. Tel. 0664-503 43 65



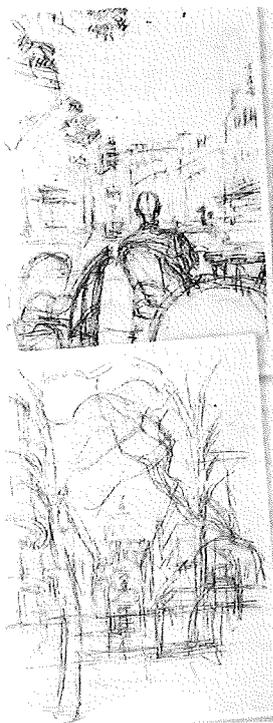
„Picknick for One“. Ein surreales Zirkustheater



Das Stück „Picknick for One“ vereint auf humorvolle Art Körpertheater, Akrobatik, Tanz und Objektmanipulation. Drei Artisten und zwei Musiker erzählen eine surrealistische Geschichte.

PICKNICK FOR ONE THEATERZIRKUS

Klagenfurt. Theater Halle 11, Messeplatz.
10./11. 5., 20 Uhr. Karten: Tel. (0463) 310 300.



Mit Alberto Giacometti in der Stadtgalerie Klagenfurt auf Reisen durch „Paris sans fin“.

Giacometti-Schau dank Stadionwald-Macher K. Littmann: Skizzen einer Liebeserklärung

Der Strich: Schnell und fließend auf Papier geworfen. Das ganze, pralle Leben – in Skizzen voller Poesie und Melodie – zur bleibenden Liebeserklärung an „Paris sans fin“ verdichtet. Nach Basel und Cecina bringt Stadionwald-Macher Klaus Littmann nun den großen Alberto Giacometti nach Klagenfurt in die Stadtgalerie.

Damit steht Littmann (einmal mehr) zu seinem Wort und „pflanz“ rund um sein Kunstprojekt ein blühendes Kulturprogramm, das der Stadt und ganz Kärnten nur zum Vorteil gereicht. Nun, Vorurteile gegen den Stadionwald gibt es nach wie vor genug.

An der grandiosen Ausstellung, die mit 150 Lithografien aus dem Alberto Giacometti Museum Sent aufwartet, werden selbst beinharte Stadionwald-Kritiker nichts zum Mäkeln finden. Gelten Giacomettis (1901 – 1966) virtuose Skizzen, die er zum Künstlerbuch „Paris sans fin“ verdichtete (es wurde 1969

posthum herausgegeben), doch vielen als sein künstlerisches Testament. Gewährt diese feinnervige, von Stimmungen, Emotionen und Zufälligkeiten geprägte Reise mit dem Zeichenstift ihrer unumstößlichen Direktheit und Atelier-befreiten Unmittelbarkeit tiefe Einblicke in Sichtweise und Empfindungswelt des berühmten Schweizer aus Borgonovo bei Stampa, der sich (nicht nur) mit seinen staddünnen, hochstrebenden Figuren unauslöschlich in die Kunstgeschichte eingeschrieben hat.

In Klagenfurt wird die Giacometti-Schau am 9. Mai (19 Uhr) in der Stadtgalerie eröffnet. Ein Muss! Irina Lino



Österreich-Premiere in der Klagenfurter Stadtgalerie: Giacomettis Paris-Zyklus.



Klaus Littmann, Maria-Luise Mathiaschitz, Carlos Gross und Peter Kaiser.

Fotos: LPD, Helge Bauer, Giacometti-Museum Sent

Grandiose Schau dank Klaus Littmann (Stadionwald) & Sammler Carlos Gross:

Gut, besser, Alberto Giacometti

Die Stadtgalerie platzt zur Eröffnung aus allen Nähten. Und der Grund für den Besucheransturm könnte erlauchtet nicht sein: Ist mit Alberto Giacometti doch einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts in Klagenfurt zu Gast. Eine Sensation! Wurde der Paris-Zyklus mit 150 Lithografien aus der Sammlung Carlos Gross noch nie so geschlossen in Österreich gezeigt.

Großer Dank dafür gebührt Stadionwald-Macher Klaus Littmann, der zur Vernissage am Donnerstag dem angereisten Leihgeber aus der Schweiz, wo Gross in seinem Museum-Hotel in Sent eine der größten Giacometti-Grafik-Sammlungen unterhält, ebenso Rosen streut „für das mir entgegen-

gebrachte Vertrauen, diesen Schatz nach Klagenfurt zu holen“ wie Stadtgalerie-Leiterin Beatrix Obnosterer, „die mit ihrem Team tolle Arbeit geleistet hat.“

Entsprechend eindrucksvoll betritt Giacomettis dynamisch-skizzierende Liebeserklärung „Paris sans fin“ an die Stadt der Städte

als stehende, raumteilende Bilderflucht die Schaubene, die Fotos und Zitate des großen Bildhauers & Grafikers an den Wänden stimmig ergänzen. Von den Anwesenden mit Spontanapplaus bedacht wurde Littmanns eindringliche Bitte, das hierzulande „viel zu dünne Kulturbudget“ zu erhöhen, weil es ein großer Fehler sei, in diesem Bereich zu sparen.

Worauf LH Peter Kaiser erwiderte, dass die Botschaft angekommen sei und in der Zwischenzeit ja viele Giacomettis auf Schweizer Franken die Reise nach Kärnten

antreten könnten. Klagenfurts Bürgermeisterin und Kulturreferentin Maria-Luise Mathiaschitz verknüpfte die Kritik am kleinen Kulturbudget mit großen politischen Fehlern aus der Vergangenheit und betonte: „Wir tun unser Bestes“.

Das Beste, das Klagenfurt passieren konnte, sind die Kunst-Visionen Littmanns, der ganz Kärnten mit dem Stadionwald, der Giacometti-Schau und vielem anderen, das da noch kommen wird, Geschenke macht, „die dem Steuerzahler keinen Cent kosten.“

Irina Lino



Der Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti (1901 - 1969).

AUSSTELLUNG

Stadtgalerie Klagenfurt

Alberto Giacometti – Paris sans fin

10. Mai – 28. Juli

www.stadtgalerie.net

Tickets: 0463 537-5545 od. -5532

Alberto Giacometti – Paris sans fin

„Das Ziel der Kunst ist nicht, die Realität zu reproduzieren, sondern eine Realität der gleichen Intensität zu schaffen.“ Alberto Giacometti

Alberto Giacometti gehört zu den herausragenden Künstlern des 20. Jahrhunderts. Der Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker blieb zeitlebens mit seiner Heimat Bergell verbunden, auch wenn er seine künstlerisch wichtigsten Jahre in Paris verbrachte. Dieser Stadt machte er mit dem Buch „Paris sans fin“ eine grandiose Liebeserklärung. Das 150 Einzelblätter umfassende Mappenwerk gilt als sein Vermächtnis und ist gleichzeitig die Kulmination seines grafischen Schaffens.

„Paris sans fin“ zeigt die Orte und die Personen, die dem Künstler wichtig waren. 1969 – drei Jahre nach Giacomettis Tod – veröffentlichte es sein Freund, der Verleger Tériade. Die Zeichnungen entstanden zwischen 1958 und 1965, den dazugehörigen Text konnte Giacometti selber nicht mehr ganz vollenden. Die Lithografien wurden vom Künstler selbst ausgewählt, sortiert und nummeriert. Auf diese Weise vermittelt er seine eigene persönliche und subjektive Sicht auf die Stadt, die ihn 1922 aufnahm.

„Paris sans fin“ ist das wichtigste illustrierte Werk von Alberto Giacometti und einer der Schätze in der Sammlung von Carlos Gross. In seiner „Pensium Aldier“ im bündnerischen Sent zeigt er rund 180 Lithographien des Künstlers und vereint hier eine der größten öffentlichen Sammlungen des grafischen Werkes des Künstlers.

Klaus Littmann hat die 150 Blätter von „Paris sans fin“ aus ihrer Mappe herausgeholt und sie wirkungsvoll inszeniert. Die Besucher*innen können jetzt nicht nur jede einzelne Zeichnung genau studieren, sondern bekommen auch einen Gesamteindruck dieses einzigartigen Werkes. Das Können Giacomettis wird hier ebenso fassbar wie seine Liebe zu Paris.

Es ist das erste Mal, dass „Paris sans fin“ vollständig in Österreich ausgestellt wird. Nach Klagenfurt folgen weitere Stationen in Europa und Übersee. ●



Alberto Giacometti, Lithografie Nr. 62 aus „Paris sans fin“, 1958/65. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte und Giacometti Museum Sent. Foto: Museum Giacometti Sent

Terminhighlights

Anja Bohnhof – Tracking Gandhi

Fotoausstellung
Stadtgalerie Klagenfurt
24. Mai – 28. Juli

Marlies Liekfeld-Rapetti – angerichtet aufgetischt

Lebenswerk, neue Arbeiten und Installationen
Alpen-Adria-Galerie Klagenfurt
20. Juni – 25. August



Foto: Willstätter-See Tourismus GmbH, Steve Haider

Die Nische | Juni – Sept. 2019



HORIZONTE

Fuzzstock goes Mountains

Ein Festival, das vom passionierten Bergsteiger und Alternativ/Indie-Pop-Aushängeschild Kärntens, dem **Fuzzman** (alias Herwig Zamernik), am Berg (**Klippitztörl** am **6. und 7. September**) präsentiert, programmiert und kuratiert wird, hat die Idee ein nachhaltiges „Woodstock in den Kärntner Bergen“ zu etablieren. Der Fokus liegt auf einem geschmackssicheren, liebevoll von Fuzzman und seinem Team (Acoustic-Lakeside-Organisator Raphael Plechounig, Stefan Redelsteiner, Georg Hochegger) zusammengestellten Musik-Festival inklusive hochwertigem Rahmenprogramm (Lesungen, Kabarett, Erlebniswanderungen), das entgegen dem – aus unserer Sicht falschen – Trend zu seelenlosen Mega-Events eine heimelige, naturverbundene, persönliche Atmosphäre verströmt. Neben Fuzzman und seinen Singin Rebels haben sich Freunde wie Der Nino aus Wien, Voodoo Jürgens, Kreisky, Louie Austen, Pauls Jets und Austrofred angesagt. Infos: fuzzstock.at ● Foto: Fuzzman | Niki Meixner



Fakten sind Fakten

Früher war es das Metier der Illusionisten, Künstler, Spione und Propagandisten. Heute wird Fake zur Maxime in allen Lebensbereichen. Fließt selbst in „seriöse“ Bereiche wie Wissenschaft, Politik und Medien ein. Blüht in den spezifischen Soziotopen und wuchert in digitalen Filterblasen. Erwiesenermaßen gibt es keinen einzigen Wolf in Kärnten. Ungeachtet dessen finden sich im Lavanttal über 300 Schilder, die vor dem bösen Wolf warnen. Im Gegensatz dazu ist das Publikum mit Fakten weit weniger emotionalisierbar. Mittels EinWortSkulpturen und Objektinstallationen versucht das Künstler-Duo **1000& [sprich:tausendplus]** vom **3. bis 27. Juni** in der **BV-Galerie** in **Klagenfurt** eine Annäherung an das endlose Phänomen **FAKTEn**. Die **BV-Sommerausstellung** findet vom **5. Juli bis 26. August** statt, danach werden **„Areas and Structures“** von Eva Bakalar und Marc Haltmeyer gezeigt (**3. bis 25. September**). Infos: bv-kaernten.at und 1000plus.org ●

Foto: BV-Galerie | Edeltraud Obersteiner



Für Lacher

Der (BRÜCKE-)Cartoonist **Heinz Ortner**, dem die **Galerie in der Herzogburg** in **St. Veit/Glan** gemeinsam mit **Volker Sesselmann** vom **15. Juni bis 11. Juli** eine Retrospektive widmet, deckt in seinen Karikaturen die menschlichen Abgründe auf und führt sie dem Betrachter vor Augen. Seine grotesken und zum Teil makabren Elemente sind oft mit sozialer Satire verbunden. Ergänzt wird dies durch sarkastische, lustige, beunruhigende oder strenge Figuren des Holzbildhauermeisters Volker Sesselmann, der seine Figuren unproportional erarbeitet und ihnen somit eine eigene Ausstrahlung verleiht, die die Betrachter*innen in den Bann zieht. Durch winzige Details verlockt er das Auge in cartoonhafte Welten in dreidimensionaler Form einzutauchen. **„Now/Wow/Know/How“** zeigt dann vom **13. September bis 10. Oktober** Arbeiten von Julia Uransek, Nina Herzog und Daniel Hosenberg. Infos: galerie-herzogburg.at ●

Foto: Nina Herzog | Ulli Sturm



Paris, mon amour

Porzellankunst voller Leben präsentiert Gerda Smolik in der „Leichtigkeit des Seins“ bis **30. Juni** im Living Studio der **Stadtgalerie Klagenfurt**. „Paris sans fin“ ist eine künstlerische Hommage mit 150 Lithografien von Alberto Giacometti, eine bis **28. Juli** in der Stadtgalerie dauernde Liebeserklärung für die Notre-Dame-Metropole an der Seine. Anlässlich des 150. Geburtstages von Mahatma Gandhi folgte die Fotografin Anja Bohnhof den Spuren dieses Visionärs und Widerstandskämpfers: „Tracking Gandhi“, zu sehen ebenfalls bis **28. Juli**. „Angerichtet und aufgetischt“ wird ab dem **20. Juni** in der **Alpen-Adria-Galerie** zum 80. Geburtstag von Marlies Liekfeld-Rapetti ihr Lebenswerk – in allen Facetten, kritischen Betrachtungen und Wahrheiten. Zur Finissage am **25. August** wird der Ausstellungsabbau unter dem Titel „abgeräumt“ von der Tanzcompagnie Omega Kai Alpha realisiert. Infos: stadtgalerie.net ●

Foto: Bruno Giacometti | Stadtgalerie Klagenfurt



Kunst begeistert

Unter dem Titel „KUNST begeistert sein“ findet vom **1. Juli bis 30. September** im **„Lake's – my lake hotel & spa“** in **Pörtlach** am Wörthersee der Erste Kärntner Kunst- und Kreativsommer 2019 zugunsten des gemeinnützigen Vereins „Eine Chance zum Glück“ statt. Von Eva Asaad, Barbara Ambrusch-Rapp über Gustav Januš, Richard Kaplenig, Ina Loitzl, Céline Struger bis zu Hannes Zebedin und Ronald Zechner stellen sich Kärntner Künstlerinnen und Künstler mit ausgewählten Arbeiten in den Dienst der guten Sache. Die Bildwerke und Objekte sind bis **30. September** im Lake's Hotel sowie per Auktionskatalog und Webseite zu besichtigen und werden bei einer internationalen Charity-Kunstauktion Anfang Oktober versteigert. Infos: kunstsommer.online und achanceforhappiness.international ●

Foto: Eva Asaad

die Spätsommer / Juni - Sept 2019